

15. – 16. Oktober 2016

«Wanderfreaks Schweiz» zwei Tage auf Höhenwegen im Oberwallis

Tag 1: Blatten – Massa-Schlucht – Betten – Fiesch

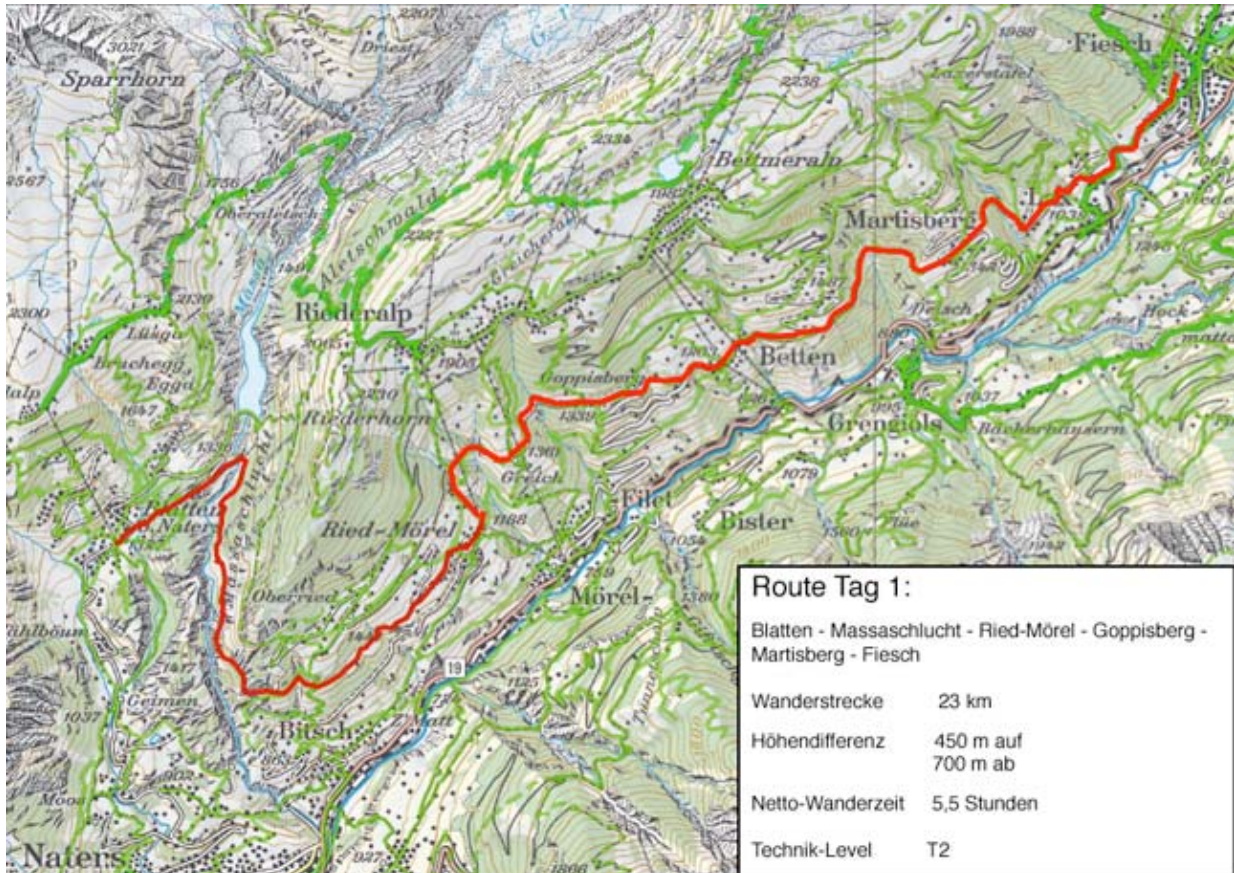
Tag 2: Südrampe Lötschberg > Lalden – Ausserberg – Hochtenn



An diesem Pracht-Herbst-Wochenende waren Corinne, Gabriel, Igor, Jürg, Katharina, Margreth, Pascale und Thomas in „wechselnder Besetzung“ gemeinsam unterwegs.

Diese Wanderungen wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

Tag 1: Blatten – Massaschlucht – Betten - Fiesch



Am Samstag, 15. Oktober sind Gabriel, Igor, Katharina und Thomas gemeinsam unterwegs

25 Minuten nach dem Start in Blatten ob Naters erreichen wir die rechte Talseite...



...oberhalb der Massa-Schlucht: Ergreifender Tiefblick in der wärmenden Morgensonne

Wir überqueren die obere Massa-Schlucht über die Gibidum-Brücke und schauen empör zum..



...Staumauer des gleichnamigen Sees. Rechts Bild: Der anfangs noch „ganz normale“ Wanderweg auf der linken Talseite

Nach weiteren 20 Geh-Minuten erfolgt der Einstieg ins felsige Gelände:



Noch können wir nur ahnen, was auf uns zukommen wird

Der in die Felsen gesprengte Höhenweg über der Massa-Schlucht sieht anfangs wirklich...



...Furcht-einflössend aus; Bildmitte links (Foto von Katharina)

In der Praxis sieht es so aus, dass alle kritischen Passagen vorbildlich mit Seilen...



...gesichert sind; dennoch ist höchste Aufmerksamkeit gefordert

Am Ende der Schlucht erreichen wir das Oberwalliser Haupttal und...



....geniessen das tolle Panorama (Foto von Katharina)



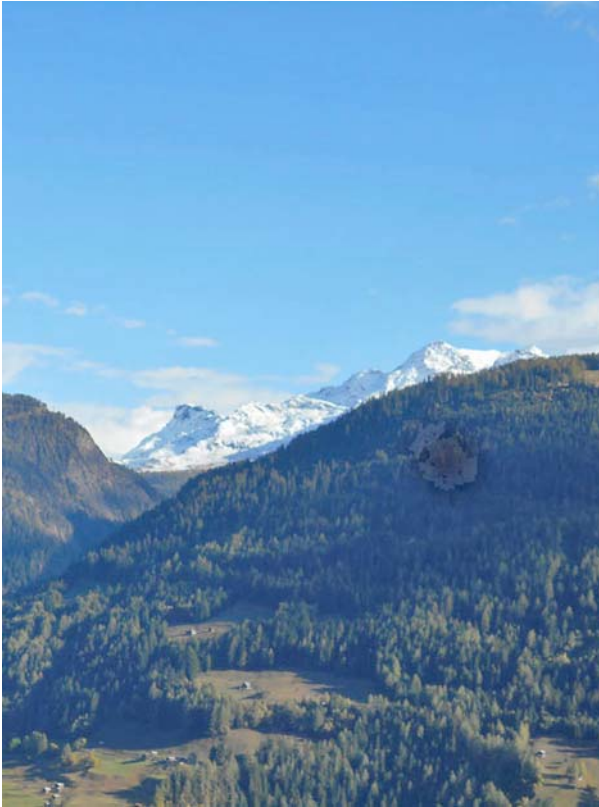
Ist wohl nachvollziehbar, dass wir diesen schönen Ort für eine längere Rast nutzen

Wir folgen nun dem Höhenweg Talaufwärts...



...mit ständig erweiterten schönen Aus- und Tiefblicken: (Foto von Katharina)

An diesem Tag erleben wir eine schon fast kitschige „Postkarten-Schweiz“:



Stets kommen weitere verschneite Berggipfel ins Blickfeld

Auch die Vielfalt der Wegstücke sind Variante-Reich:



Die „Wander-Autobahnen“ im Herbst-Ambiente wechseln munter mit schattigen Serpentinaen in den zu begehenden Seitentäler (Linkes Foto von Katharina)

Je näher wir uns dem Zielort Fiesch nähern, je länger werden unsere Schatten:



Rechts oben ist die Fiescher Nachbarsgemeinde Ernen zu erkennen

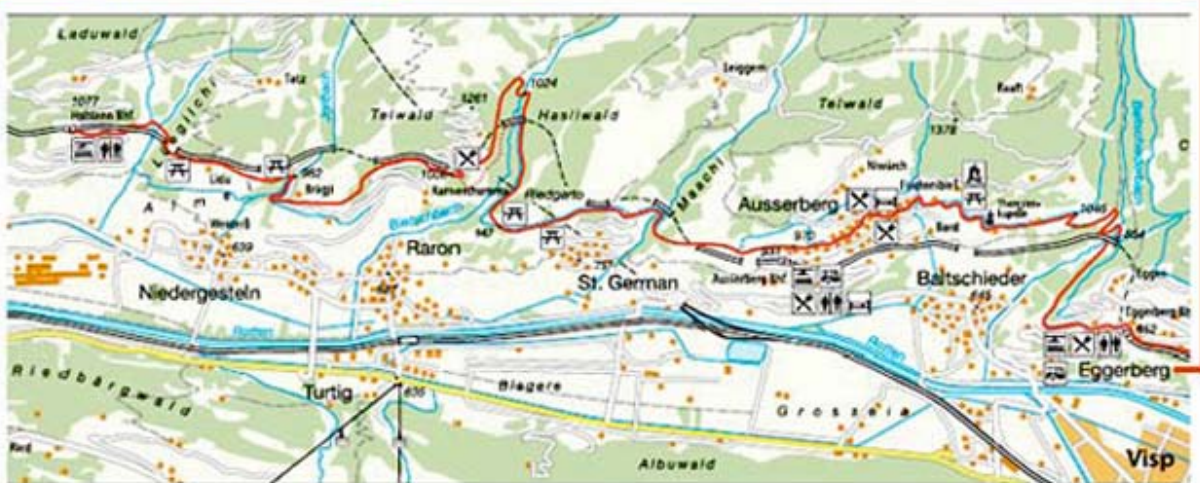
Mit einer „Punktlandung“ erreichen wir unser heutiges Domizi(e)l Fiesch



Nach dem überraschend reichhaltigen Nachtessen (für sFr. 16.00!) geniessen wir noch kurz das Fiescher Nachtleben, bevor wir ungewöhnlich früh die Nachtruhe antreten.

Tag 2: Die Südrampe > Lalden – Eggerberg – Ausserberg - Hohtenn

Route Tag 2: Brig - Lalden -
Eggerberg - Ausserberg - Hohtenn
Wanderstrecke 26,5 km
Höhendifferenz 850 m auf
450 m ab
Netto-Wanderzeit 7 1/4 Stunden
Technik-Level T2



Heute sind Corinne, Gabriel, Jürg, Katharina, Margreth, Pascale und Thomas gemeinsam unterwegs

Ursprünglich war geplant, dass Gabriel, Katharina und ich sehr früh von Fiesch nach Brig anreisen würden und auch das neue, 2012 erstellte Teilstück von Brig nach Lalden unter die Füße nehmen würden, um den heute aus dem Mittelland angereisten „Rest“ der Gruppe zeitnah in Lalden zu begrüßen. Einerseits hätten wir hätten wir so auf das köstliche Frühstücks-Buffet in der Jugendherberge Fiesch verzichten müssen; andererseits wusste ich von unserer [„Tagestour ganze Südrampe an einem Tag in Vorjahr“](#), wie Kräfteraubend diese auch dann ist, wenn am Vortag keine ebenfalls recht anspruchsvolle Wanderung begangen wurde.

Frei nach Christian Morgenstern: „*Wir verzichteten weise auf den ersten Teil der Reise*“ ;-) und fuhren zusammen mit den „Neulingen für Tag 2“ mit der BLS nach Lalden.

In Brig haben wir 30 Minuten Aufenthalt:



Genug Zeit für einen Besuch des Wahrzeichens Stockalperschloss

Keine 20 Minuten nach dem Start in Lalden ist eine erste Kurz-Pause angesagt:



Kollektive Kleider-Entledigung vor grandioser Kulisse:

Die grandiose Kulisse ist die nun sichtbare Mischabel-Kette oberhalb dem Mattertal:



Der höchste Schweizer Berg (Dom) versteckt sich vornehm bei dieser Perspektive

Wir durchqueren Eggerberg:



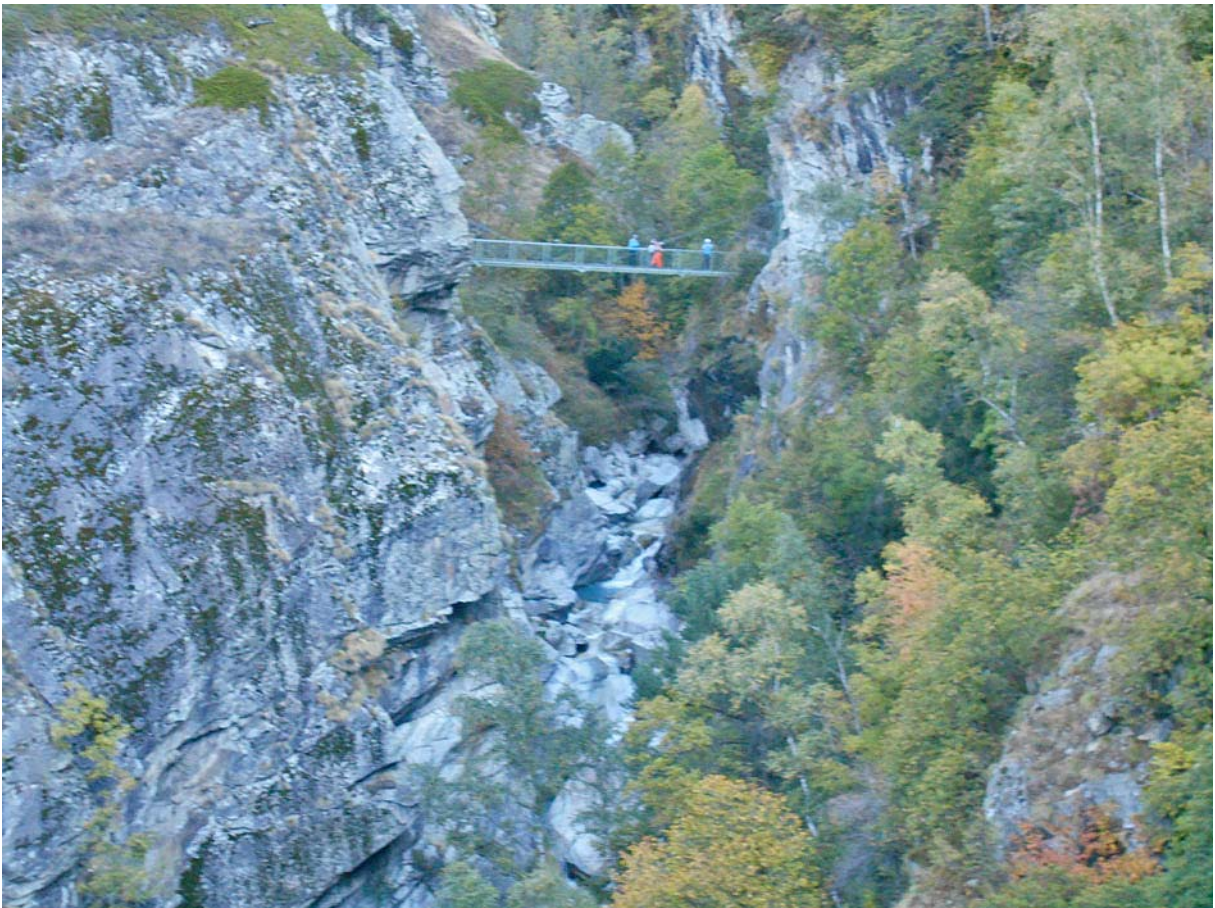
Beim Dorf-Ausgang öffnet sich der Blick in Richtung Unterwallis

Wir biegen ein in das Baltschiederatal und das erste von...



...unzähligen Tunnels, welche die heutige Route bietet

Nach der Unterquerung des Baltschieder-Viadukts überqueren wir die Bücke über den...



...den Baltschiederbach, die durch zwei weitere Tunnels erschlossen ist

Nun folgt der etwas happige Aufstieg zum Höhenweg, welcher nach Ausserberg führt:



Vielleicht hat genau hier die einstige Kult-Rockgruppe *Led Zeppelin* die Inspiration [für deren grössten Hit](#) gefunden?

Die Suone oberhalb von Ausserberg bietet die Gelegenheit für eine...



...kollektive Kühlung der oberen Extremitäten (zur Belustigung des „Gegenverkehrs“ ;-)

Das Bergdorf Ausserberg wäre für sich schon einen Besuch wert:



Visite der „Altstadt“ und ein Staunen über das noch in Betrieb stehendes Wasserrad...



...ansässigen Mühle

(Rechtes Foto von Katharina)

Es wird Zeit für eine ausgedehnte Mittagsrast:



Dafür haben wir einen extra-schönen Rastplatz mit noch schönerer Aussicht gefunden

Die angereicherten Kalorien werden gleich wieder verpufft:



Ruppiger Zwischenaufstieg in Richtung Bietschtal

Die Lötschtal-Südrampe ist auch ein facettenreicher Suonenweg:



Etwas ausgesetzte Wegstücke fordern die gebotene Aufmerksamkeit und die aus...



...Baumstämmen gefertigten Exemplare unsere Bewunderung (Linkes Foto von Katharina)

Wir nähern uns der imposanten Bietschtal-Brücke und...



...begehen sie kurz darauf parallel den Bahngleisen, wobei der...



...der Tiefblick auf den Bietschtal-Bach etwas Nervenkitzel vermittelt

Auf der rechten Talseite folgt nun eine wahre Tunnel-Kaskade:



Sorgfältige Annäherung in die und...



...gleissendes Gegenlicht am Ende der Tunnels

Kleiner Exkurs zu den Schönheiten am Wegrand

Es ist nicht etwa so, dass wir uns nicht die Zeit für die Schönheiten am Wegrand genommen hätten. Sie alle aufzuzählen würde der Grösse dieses Blog biblische Dimensionen verleihen. Deshalb hier eine kleine Auswahl aus beiden Wandertagen, was unsere Aufmerksamkeit erregt hat:



Herrliche Herbstfarben im Rhonetal



Stellidichein der Chalet-Generationen



Walliser Antwort auf Kopenhagen's Jungfrau ;-)



Ein Muni-Prachtskerl, der sich später als Kuh erwies



Ein architektonisches Kunstwerk



Der schönste Schweizer Gewürzgarten

Foto rechts oben von Katharina

In Hohtenn verpassen wir die Züge nach Bern oder Brig um 16:00 Uhr knapp:



Fast eine Stunde lang dürfen wir so diese Wanderung(-en) vor prächtiger Kulisse würdig ausklingen lassen: Es war schlicht ein perfektes Wander-Wochenende!

Mein Dank geht an Corinne, Gabriel, Igor, Jürg, Katharina, Margreth und Pascale für die angenehme und aufgestellte Begleitung an diesen zwei schönen Herbsttagen. Ein besonderer Dank geht an Katharina für die tollen Foto-Beiträge.

Herzliche Grüsse

Handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas'.

Diese Wanderungen wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert